

Gemeinsam unterwegs



Nr. 1/2006 März bis Mai

Pfarre Hönigsberg

Jesu Tod und Auferstehung
haben den Himmel für uns geöffnet
Ostern heißt: Ihm ein Stück näher kommen



Sonntag – das wöchentliche Ostern

„Sine dominica vivere non possumus“ – ohne Sonntag können wir nicht leben

In der Christenverfolgung des römischen Kaisers Diokletian bald nach dem Jahr 300 muss sich in Abitinae in Nordafrika eine Schar Christen für ihr angeblich staatszersetzendes Tun verantworten. „**Sine dominica vivere non possumus**“ – ohne Sonntag können wir nicht leben – so begründen sie laut erhaltener Gerichtsprotokolle ihr Tun und gehen lieber in den Tod als ihren Glauben zu verleugnen.

Was ist das Lebensnotwendige an diesem Sonntag, auf das Generationen von Christen bis heute nicht verzichten können oder wollen? – Ich versuche, anhand einiger Bezeichnungen für diesen Tag aus der Frühzeit des Christentums, seine Bedeutung zu erhellen.

1.) Zunächst wird er im Neuen Testament einfach „*Erster Tag der Woche*“ genannt. Es ist der Tag nach dem jüdischen Sabbat, an dem sich die ersten Christen von Anfang an versammeln, weil sich an ihm die Auferstehung ihres Herrn ereignet hat.

2.) Folgerichtig wird er deshalb bald als „*Herrentag*“ bezeichnet. Wieder steht die Erinnerung an Leben, Tod und Auferstehung des Herrn Jesus im Mittelpunkt, jetzt in besonderer Weise in der Feier des Herrenmahles, die sich im Lauf der Zeit zu unserer Messfeier entwickelt. Die Bezeichnung „Herrentag“ – lateinisch: dies dominica – hat sich bis heute in den romanischen Sprachen als Sonntagsbezeichnung erhalten – etwa im Italienischen: domenica.

3.) Erstmals um 200 n. Chr. erscheint die Bezeichnung „*Auferstehungstag des Herrn*“. Auch diese Bezeichnung lebt in lebendigen Sprachen fort, vor allem im slawischen Raum, etwa in der russischen Bezeichnung „woskresenie“ für den Sonntag.

4.) Der uns geläufige Name „*Sonntag*“ geht auf die griechisch-römische Planetenwoche und ihre Tagesbezeichnungen zurück. Nach anfänglichem Zögern übernahmen die Christen die Bezeichnung

„dies solis – Tag der Sonne“. Sie konnten dies tun, da für sie Christus selbst die „Sonne der Gerechtigkeit“ und das „Licht der Welt“ ist, das jeden Menschen erleuchtet.

Die wöchentliche Feier von Tod und Auferstehung Jesu ist in seiner Entstehung älter als das jährliche Osterfest. Es ist deshalb selbstverständlich, dass von Anfang an die Feier dieses Tages eine besondere Aufmerksamkeit erhält.

Im Jahr 321 erklärt Kaiser Konstantin aus all den erwähnten inneren Gründen den Sonntag als arbeitsfrei und frei von Gerichtshandlungen, ausgenommen die Freilassung von Sklaven. Damit erhält der Sonntag eine besondere soziale und menschenfreundliche Dimension. Man kann ruhig sagen: seit damals tritt der Sonntag einen Siegeszug bis in unsere Zeit an. Für viele Menschen ist er lebensnotwendig, um in Würde wahrhaft menschlich leben zu können.

Wollen wir diese Errungenschaft in unserer Zeit aufs Spiel setzen?

Kap. Hoyer, Pf.

Die Hardangerrunde dankt allen Besuchern ihrer Ausstellung!

Das große Interesse an den Handarbeiten hat uns sehr gefreut. Auch zum gemütlichen Kaffeepausch konnten wir täglich viele Leute begrüßen. Ganz besonders möchten wir den vielen HönigsbergerInnen für Ihr Kommen danken. Wir freuen uns besonders, dass wir aufgrund der vielen Spenden, auch von Kuchen und Torten, sowie durch den Verkauf der von uns angefertigten Handarbeiten in der Lage waren, die Volkshilfe, das Rote Kreuz, das Kinderheim Lützwow und die Pfarre Hönigsberg finanziell zu unterstützen.

Nochmals ALLEN herzlichen Dank!
Die Hardangerrunde Hönigsberg

Wohnmöbel von Ahorn bis Zirbe

Von Planung bis zur Montage "alles aus einer Hand!"

RED ZAC Tel. 03852/2025-160 - leitung@redzacmuerz.at

MÜRZZtal küchen- & wohnstudio Wiener Str. 3 8680 Mürzz.

Sonntag - der Tag zum Leben

Der Sonntag als gemeinsamer möglichst arbeitsfreier Tag ist so etwas wie ein Lebensmittel nicht nur für Christen, die tief im Glauben und in der Kirche als Gemeinschaft dieses Glaubens eingewurzelt sind, sondern prinzipiell für die ganze Gesellschaft in jenen Teilen Europas, die seit vielen Jahrhunderten vom Christentum als einem der wichtigsten Faktoren in deren Gesamtkultur geprägt worden sind.

Es ist allgemein bekannt, welche Faktoren und Interessen die Sonntagskultur in unserem Land und damit vergleichbaren Ländern beeinträchtigen. Als Katholische Kirche verstehen wir diese Entwicklung nicht als ein unvermeidbares Schicksal, sondern als eine Herausforderung zu Initiativen, die wir allein oder – und dies möglichst oft – in Allianzen mit anderen die Gesellschaft besonders tragenden Personen und Institutionen in Gang setzen.

(Dr. Egon Kapellari, Diözesanbischof)

Wir haben Persönlichkeiten der Gesellschaft und Vertreter von Vereinen unserer Pfarre zum Thema Sonntag befragt:

Wenn Sie das Wort Sonntag hören, was verbinden Sie damit? Was fällt Ihnen spontan dazu ein?

Franz Gstättnner (Obmann der Bärnkogler): Für uns ist der Sonntag ein Tag der Ruhe, der Familie. Länger schlafen, sich erholen von der Alltagswoche, Energie tanken für das „Nächste“ - einfach „mit“ seinen Lieben sein – vielleicht mehr und intensiver als sonst. Zeit zum Nachdenken und „Besinnen!“

Walter Graf (Frw. Betriebsfeuerwehr Mzz./ Hö.): Zum Wort Sonntag fällt mir spontan das Wort „Familientag“ ein. Dies ist in der heutigen Zeit der einzige Tag für meine Familie und mich, an dem wir miteinander den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen können. Und es wird am Frühstückstisch, geplant was wir an diesem Tag unternehmen können.

Dies ist aber auch nur möglich, da ich einen geregelten Dienst habe, das heißt: Am Sonntag immer frei. Bei anderen Schichtarbeitern in unserer Firma ist der Sonntag leider auch schon zum Werktag geworden und die freien Tage haben diese Mitarbeiter unter der Woche, zum Leidwesen ihrer Familien.

Meine Familie und ich sind froh darüber, dass wir noch das gemeinsame Wochenende nützen können.

Karin Langegger (VDir. Sparkasse Mzz./Hö.): Für mich bedeutet der Sonntag – „Familie“!

Auch wenn am Sonntag für mich sehr viel Arbeit im eigenen Heim anfällt, und auch oft Veranstaltungen und dergleichen zu besuchen sind, ist er doch ein Tag, wo man für die Familie Zeit hat.

Er bedeutet für mich aber auch Ruhe und Erholung vom Alltag!

Wie müsste kulturelles Leben oder Vereinsleben, das durch Ehrenamt getragen wird, umgestaltet werden, wenn der fixe freie Tag (Sonntag und damit ja auch der Samstag) wegfällt?

Franz Gstättnner: In meiner Funktion als Obmann des Heimat- und Trachtenvereins D’Bärnkogler bin ich selber davon betroffen. Das Vereinsleben wäre sicher schwierig und kompliziert zu gestalten und das „Miteinander“ würde nicht intensiviert, sondern weniger werden. Die Menschen würden noch hektischer, gestresst und somit meiner Meinung nach folglich auch kranker werden. Ruhe und „Besinnung“ würden im Menschen noch mehr abnehmen. Als Beispiel dafür mussten wir unsere Proben von Mittwoch- auf Sonntagabend verlegen, da unsere Tänzerinnen und Tänzer unter der Woche keine Zeit mehr haben. Das Berufsleben wird immer stressiger. Es ist in unserer Zeit sowieso immer schwerer Brauchtum zu erhalten und weiterleben zu lassen, die wenige Zeit, die uns dafür verbleibt, darf nicht auch noch zweckverfremdet werden!

Walter Graf: Dazu fällt mir ein, dass wir als Feuerwehr keinen „freien Tag“ haben. Wir sind zu jeder Tages- und Nachtzeit, bei Wind und Sturm, bei Regen und Schnee für unsere Mitmenschen und die Bevölkerung da. Wir können uns nicht aussuchen, ob unsere Einsätze nur unter der Woche sein sollten oder nicht. Für uns stellt sich diese Frage in diesem Zusammenhang nicht. Für andere Vereine ist selbstverständlich der Samstag wie auch der Sonntag die einzige Möglichkeit das Vereinsleben zu leben und Veranstaltungen durchzuführen. Fällt der freie Sonntag der Marktwirtschaft zum Opfer, wird heute oder morgen das Vereinsleben auf der Strecke bleiben.

Karin Langegger: Das kulturelle Leben oder Vereinsleben ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon sehr rückläufig, da es bereits sehr wenige Menschen gibt, die bereit sind, für ihre Mitmenschen ehrenamtlich zu arbeiten. Sollte es auch den Sonntag nicht mehr geben, ist wahrscheinlich genau dieser Teil zum Sterben verurteilt. Denn gerade in diesen Bereichen könnte vielleicht durch Bezahlung manches wettgemacht werden, aber der Großteil ginge sicher verloren!

Ist der Sonntag als fixer freier Tag überhaupt für eine moderne westliche Gesellschaft vertretbar, oder widerspricht er der freien Marktwirtschaft?

Franz Gstättnner: Absolut und ohne jede Diskussion! Der "freie Sonntag" ist in keinster Weise widersprüchlich für jegliche freie Marktwirtschaft. Für viele gibt es ohnehin keinen "Sonntag" in diesem Sinn, aber trotzdem muss der Sonntag als "Tag für die Familie", für die "Gesellschaft" für "sich selbst" in der auch noch so "modernen heutigen Zeit" unbedingt erhalten bleiben. Die Diskussion, ob am Sonntag gearbeitet werden muss oder soll, können nur wir selber bestimmen. Die Wirtschaft richtet sich nach der Nachfrage. Wenn es keine Käufer bzw. keinen Bedarf gibt, braucht man am Sonntag keinen Wirtschaftshandel betreiben. Es ist natürlich einfach herrlich, wenn man 24 Stunden rund um die Uhr einkaufen kann, man muss nicht denken, ob alles für den Haushalt zu Hause ist, man kann ja jeder Zeit um die Ecke in den Laden gehen!!! Oder doch nicht? Ich muss ja dort arbeiten, damit jeder einkaufen kann, wann er will!!! Wann gehe ich jetzt einkaufen???

Walter Graf: Der Trend zur Normalarbeitszeit am Sonntag hat leider schon längst begonnen. Nicht nur in Großfirmen wie VOEST oder Uddeholm auch viele Dienstleistungsunternehmen wie ÖBB, Krankenhäuser, Flughäfen usw. muss sonntags gearbeitet werden. Schrittweise versucht die Marktwirtschaft

Feiertage in Arbeitstage umzuwandeln. Das typische Beispiel ist der 8. Dezember. Hier wird der erste Feiertag untergraben – und leider wird es von vielen unterstützt. Diesen Leuten ist aber nicht bewusst, dass dies der Anfang vom Ende ist. Ich für mich bin stolz, dass ich an diesem Tag noch nie ein Geschäft betreten habe und auch nicht werde. Aus Prinzip nicht. Mir persönlich tut es leid, dass ein Großteil der Menschen nur mehr kapitalorientiert ist und keine Rücksicht mehr auf andere nimmt. Ich hoffe, dass sich meine Befürchtungen nicht bewahrheiten – und der freie Sonntag zum Arbeitstag wird - aber der Schritt in diese Richtung zeichnet sich schon längst ab.

Karin Langegger: Für mich ist er auf jeden Fall vertretbar. Denn das Geld, das der Bevölkerung für den Konsum zur Verfügung steht, wird durch längere bzw. weitere Öffnungszeiten nicht mehr. Hier kann es nur zu einer Verlagerung, aber keinesfalls zu größeren Absatzzahlen für die Marktwirtschaft kommen.

Im nächsten Pfarrblatt nehmen zu diesen Fragen Mag. Wolfgang Leistentritt und Manfred Rinnhofer Stellung.

Das Redaktionsteam dankt für die ausführlichen Stellungnahmen zum Thema "Sonntag - Tag des Lebens".

Kreise und Gruppen unserer Pfarre

Blumen in der Kirche – Verbeugung vor der Schöpfung Gottes

Können Sie sich eine Welt ohne Blumen vorstellen? Wir nicht, denn die Liebe zu Blumen und Pflanzen, auch der Sinn für die Schönheit der Natur und die Freude am kreativen Gestalten hat uns, Hilde Königshofer, Renate Magerl, Dorli Rinnhofer und Rosi Brunner zusammengeführt. Blumen sind, wie unser Leben, vergänglich, niemals für die Ewigkeit geschaffen. Aber, wenn man sie gerade in unserer hektischen, vergänglichen Welt betrachtet, sind sie Oasen der Ruhe und der Stille.

Es macht uns Spaß in unserer Kirche die verschiedenen Feste mit Blumen zu feiern, denn Blumen passen zu allen Gelegenheiten und machen Stimmung und Atmosphäre, gerade auch in unserer Kirche gemeinsam mit der faszinierenden Farbspielung der Fenster. Eine mit Blumen

geschmückte Kirche ist immer Ausdruck der Freude und des Glücks. Es ist schön mitzuerleben, dass auch die Menschen unserer Pfarrgemeinde Freude an einer geschmückten Kirche haben und wir jederzeit aus ihren Gärten aus dem Vollen schöpfen können.

Dafür möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Wir wollen weiterhin gemeinsam versuchen, mit unserem Blumenschmuck unserer Kirche Festlichkeit zu verleihen.

R. Magerl



Die Feier der Karwoche und des Osterfestes



Palmsonntag 9. April

Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.

10.15 Uhr: Palmbuschensegnung am Kirchplatz, anschließend Prozession in die Kirche: Heilige Messe mit einer Passionsgeschichte gestaltet von den JuMiSä Kindern



Gründonnerstag 13. April

Wir feiern mit Jesus das letzte Abendmahl.

18.00 Uhr: Abendmahlmesse mit Fußwaschung
anschließend Ölbergandacht



Karfreitag 14. April

Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi für uns.

15.00 Uhr: Wortgottesdienst
Wenn es Ihnen möglich ist, halten Sie um 15.00 Uhr eine Gedenkminute!



Karsamstag 15. April

Der Karsamstag ist der einzige Tag im Jahr, der keine eigene Liturgie kennt.

Jesus steigt hinab zu den Toten, um auch sie zur Erlösung zu führen.

Speisensegnung: 16.00 Uhr

Anbetungsstunden: Langenwang: 10 Uhr Lechen; 11 Uhr Hönigsberg

Mürzzuschlag: 10 bis 11 Uhr, 16 bis 17 Uhr beim Hl. Grab



Osternacht

Wir feiern die Auferstehung Jesu Christi.

20.00 Uhr: Beginn vor der Kirche

Osternachtsfeier mit Feuer-, Osterkerzen- und Taufwasserweihe
Bitte Taufkerze oder Kerze mit Tropfschutz mitbringen.

Anschließend Speisensegnung und Prozession zum Osterfeuer



Ostersonntag 16. April

10.15 Uhr: Festmesse mit Trompete und Orgel

Ostermontag 17. April

8.45 Uhr: Hl. Messe

Aktion Familienfasttag

„Teilen macht Frauen stark“ Unter diesem Motto will die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung auf ihre nächste Aktion für Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt aufmerksam machen.

Suppe essen – Schnitzel zahlen
Die Pfarre Hönigsberg lädt zum Benefiz-Suppenessen für die Aktion Familienfasttag am 5. März nach der Heiligen Messe im Pfarrsaal ein.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie Frauen in Asien und Lateinamerika, ihre Probleme selbst zu meis-

tern und für sich und ihre Familie eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation zu bewirken.

Guten Appetit beim Familienfasttag wünscht die

Katholische Frauenbewegung

Termine der Katholischen Frauenbewegung

26. März: Kreuzweg 19 Uhr

Pfarrkirche Mürzzuschlag

7. April: Dekanatskreuzweg 15 Uhr Kalvarienberg Kindberg (Mitfahrmöglichkeit erfragen bei Fr. Pretterhofer Tel. 4665 bzw. Fr. Rinnhofer Tel. 3262)

16. Mai: Maiausflug

Juni: Wanderung auf das Hochschloß



Unsere Erstkommunionkinder

st.vl.: Kom. Begleiterin Claudia
Hölbling, Rel. L. Ilona Graßberger,
Kom. Begleiterin Silvia Stoppacher,
2 R.vl.: Elisabeth Hölbling, Carmen
Lachmayer, Laura Rossegger, Julia
Hölbling, Marco Stoppacher, Michael
Singer, Michael Buchebner, Markus
Hofer; 1 R.vl.: Vladimir Melkumjan,
Daniela Putz, Stefan Ochsenberger,
André - Marcel Gaißler

1. Hönigsberger Familientag

Liebe Familien!

Habt ihr Lust gemeinsam mit anderen Müttern, Vätern und Kindern einen gemütlichen Tag zu verbringen? Einen Tag, mit Spiel und Spaß für alle! Einen Tag, der aber Eltern auch Gelegenheit gibt bewusst über Dinge nachzudenken, die alle, die mit Kindern gemeinsam leben, betreffen. Neben *Spiele für die Familien* gemeinsam besteht am Familientag für Erwachsene nämlich die Möglichkeit wahlweise zwei Gesprächsrunden (*Kinder brauchen Rituale / Geschwister – zwischen Liebe und Rivalität*) zu besuchen, während die Kinder gut betreut werden. Nähere Infos und Anmeldefolder zum 1. Hönigsberger Familientag gibt's im Pfarrbüro!

Wann? Samstag, 7. Juli 2006
9.00-17.00 Uhr

Wo? Raum Bruck an der Mur (genauer Ort wird noch bekannt gegeben) Die Anreise erfolgt mit dem privaten PKW - Mitfahrgelegenheiten werden gerne organisiert!

Kosten (Räume, Mittagessen, Referenten):
Erwachsene: € 10
Kinder: 0-4 Jahre: gratis / 5-12 Jahre: 3 Euro

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Tag!

Ursula Horvath, Ulrike Götz, Evelyn Brandl

„Begegnung mit der Ostkirche“

Besinnung zur Fastenzeit mit Hofrat Dr. Martin Schmiedbauer

Sa. 25. 3. um 17 Uhr: Einführung in die Feier der ostkirchlichen (Göttlichen) Liturgie, Pfarrsaal Müzzuschlag.

18.30 Uhr: Feier der ostkirchlichen Liturgie in der Stadtpfarkirche Müzzuschlag mit dem Chrysostomos Chor St. Martin, Graz

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Samstag, 17. Juni 2006

4.45 Uhr: Abfahrt in Hönigsberg bei der Bushaltestelle Birkengasse in die Frein, von dort zu Fuß nach Mariazell

12.45 Uhr: Abfahrt der Buswallfahrer in Hönigsberg bei der Bushaltestelle Birkengasse direkt nach Mariazell

15.00 Uhr: Kreuzweg

17.00 Uhr: Hl. Messe am Gnadenaltar

Anmeldung bis 9. Juni in der Pfarrkanzlei

Wer baut, braucht **einen** Partner

HERBITSCHKEK

Einer für **alles**

A - 8680 Müzzuschlag, Grazer Straße 62 b, Telefon: 03852 - 6467 - 0
Telefax: DW 305, e-mail: muozzuschlag@herbitschek.at

A - 8673 Ratten, Kirchenviertel 142, Telefon: 03173 - 2358 - 0
Telefax: DW 126, e-mail: office@herbitschek.at

www.herbitschek.at

FLEISCH- u. WURSTWAREN
GUTSCHELHOFFER KG

8682 Hönigsberg • Grazer Straße 97
Telefon 03852/24 66

8680 Müzzuschlag • Wiener Straße 25
Telefon 03852/54 08

*Spezialitäten
aus eigener
Erzeugung*

Nah- & Frisch

Gutschelhofer KG
8682 Hönigsberg Zimmersdorfarg. 4
Telefon 03852/3452

JuMiSä- Lager 2006

Der Schnee beginnt zu tauen, das erste Schulsemester ist vorbei, wer von euch hat da noch nicht an die Sommerferien gedacht? Zugegeben, bis es soweit ist, dauert es schon ein bisschen, aber ihr wisst ja: fürs JuMiSä- Lager kann man sich nie früh genug einen Platz reservieren! Wir werden heuer wieder in der ersten Ferienwoche (9.7. -15.7.) gemeinsam unterwegs sein. Diesmal geht's, wie könnte es für unser Lager besser passen, ins „Himmelreich“ im Mürztal! Wir freuen uns auf eure Anmeldung!



Unterstützen Sie die Menschen die „Vor-Ort“ leben mit Ihrer Spende. Wir danken Ihnen herzlich für die freundliche Aufnahme aller HaussammlerInnen, die im März und April von Wohnung zu Wohnung, von Haus zu Haus unterwegs sind.

„Altes Mesnerhaus“ mit ca. 500 m² Grund in Hönigsberg, Grazer Straße als Gartenhaus zu vermieten.

Die Nutzung ist auf die sensible Lage zur Kirche auszurichten.

Anfragen samt Mietangebot sind an den Pfarrhof zu richten. Besichtigung nach tel. Vereinbarung (Tel.: 03852/2674).



Getauft wurden:

Paul Josef Red
Gloria Clarissa Ster

Hoch hinaus mit ESPA Select-Fonds.

Damit aus Ihrem Ersparten ein Vermögen wird.

SPARKASSE
Mürzzuschlag
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Wenn du Lust hast beim Passionsspiel am Palmsonntag mitzuspielen, dann komm am 10. März um 16.00 Uhr in die Pfarre!

MinistrantInnen

10.3.; 24.3.; 28.4.; 12.5.
2. Juni: Miniabschluss

Miniclub: Kirche backstage

3.3.; 7.4.; 5.5.

Jungschar/SängerInnen

17.3.; 31.3.; 21.4.; 19.5.

23. Juni: JuMiSä- Abschlusszelten

fahrt richtung TOSKANA

“Ciao, bella Italia!” heißt es für alle Jugendlichen ab der Firmung, die vom 2.9.-8.9. bei der heurigen Sommerreise der Region Mur/Mürz unter der Leitung von Johannes Brandl und Peter Ondrich mit von der Partie sind. Neben (Katharina von) Siena, Pisa, Florenz und dem Gardaland stehen wieder Sonne, Strand und Meer auf dem Programm. Nähere Infos und Anmeldefolder gib'ts im Pfarrbüro oder unter www.toskanareise.at/ff!

20 – C + M + B – 06



Danke, dass Sie die Sternsinger wieder so freundlich aufgenommen haben. Mit Ihrer Spende von **Euro 2.652,39** werden viele Menschen eine Zukunft haben! Danke auch den BegleiterInnen, den Familien für das Mittagessen und den vielen HelferInnen!

Tauftermine:

jeweils am 3. Samstag des Monats:
18. März, 22. April, 20. Mai, 17. Juni



Verstorbene:

Elfriede Gletthofer (84)
Huberta Ranacher (75)
Ludwig Oberer (90)
Hedwig Krampfl (82)
Maria Spreitzhofer (92)

*An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt die Hl. Messe in Hönigsberg um 8.45 Uhr
und in Mürzzuschlag um 10.15 Uhr.

Hl. Messen in **Spital am Semmering**: Am 1., 3. und 5. Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag um 8.45 Uhr
Messe Altenheim: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
in Hönigsberg		10.15 *		18.30			
in Mürzzuschlag	18.30	8.45 *	18.30			18.00 im LKH	8.45
in Spital a. S.		siehe oben					19.00

Kanzleistunden der Pfarre: Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kanzleistunde des Pfarrers: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel. Nr. der Pfarre: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196, email: hoenigsberg@graz-seckau.at

Pfarrkalender März bis Mai 2006

Mi	1.3.		Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit
		8.00 Uhr	Wortgottesdienst mit der Volksschule, Auflegung des Aschenkreuzes
		18.00 Uhr	Aschermittwochgottesdienst, Auflegung des Aschenkreuzes
Fr	3.3.	18.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Pfarrhaus
So	5.3.	10.15 Uhr	Hl. Messe, 1. Fastensonntag, Familienfasttag -Suppensontag (siehe S. 5)
So	12.3.	10.15 Uhr	Hl. Messe, 2. Fastensonntag, die Erstkommunionkinder erneuern ihr Taufbekenntnis
So	19.3.	10.15 Uhr	Hl. Messe, 3. Fastensonntag
Sa	25.3.	17.00 Uhr	Einkehrtag des Pfarrverbandes in Mürzzuschlag: „Begegnung mit der Ostkirche“
So	26.3.	8.45 Uhr	Hl. Messe, 4. Fastensonntag
		19.00 Uhr	Kreuzweg in der Pfarre Mürzzuschlag von der KFB (siehe S. 5)
So	2.4.	10.15 Uhr	Hl. Messe, 5. Fastensonntag
Fr	7.4.	15.00 Uhr	Dekanatskreuzweg der KFB in Kindberg

9. April bis 17. April - Karwoche siehe Seite 5

Di	18.4.		keine Abendmesse
So	23.4.	10.15 Uhr	Hl. Messe – Weißer Sonntag
Di	25.4.	19.00 Uhr	Elternabend der Firmeltern
So	30.4.	8.45 Uhr	Hl. Messe
Mo	1.5.		Maiwanderung mit den Firmeltern
So	7.5.	10.15 Uhr	Erstkommunion (siehe S. 6)
Sa	13.5.	15.00 Uhr	Firmung in Spital/Semmering für die Hönigsberger und Spitaler Firmlinge
So	14.5.	10.15 Uhr	Hl. Messe
		9.30 Uhr	Firmung in Mürzzuschlag
Di	16.5.		Maiausflug der KFB
So	21.5.	10.15 Uhr	Hl. Messe
Do	25.5.	10.15 Uhr	Christi Himmelfahrt
So	28.5.	8.45 Uhr	Hl. Messe
So	4.6.	10.15 Uhr	Hochfest der Herabkunft des Heiligen Geistes - Pfingsten
Mo	5.6.	8.45 Uhr	Pfingstmontag
Di	6.6.		keine Abendmesse
So	11.6.	10.15 Uhr	Hl. Messe, Dreifaltigkeitssonntag
Do	15.6.	8.45 Uhr	Fronleichnam, feierlicher Gottesdienst in der Kirche musikalisch gestaltet von der Werkskapelle, anschließend Prozession
So	18.6.	10.15 Uhr	Hl. Messe